

Auf weißen Plateausohlen Memphis entgegen

Mark Janicello ist der King in "Elvis The Musical Biography"

Viva Las Vegas" spielt die Band, und wenn sie damit aufhörte, dann könnte man vielleicht dieses ganz und gar eigenartige Geräusch wahrnehmen: Unmengen von Glasperlenschnüren, angenäht an eine blendend weiße Satinjacke, sind es, die ein helles, metallisches Rascheln erzeugen indem sie bei jeder Bewegung rhythmisch und vollkommen parallel von rechts nach links schwingen. Die Jacke ist mit Blumen bestickt, mit Silberfitter überpudert; die Pracht geht auf der Hose weiter, die sich tulpenförmig hin zu den weißen Plateaustiefeln öffnet. Doch die getreue Adaption eines Original-Elvis-Outfits ist gar nicht so wichtig: Denn dessen Träger **Mark Janicello** sieht dem "King of Rock-n-Roll" einfach frappierend ähnlich, sei es die Haartolle die, so schwört er, seine "normale" Frisur wäre sei es der eindringliche Blick aus schokoladendunklen Augen. Ein gewisse Parallelität liegt, ganz profan, auch in der Veranlagung, überzählige Kalorien in Hüfthöhe sichtbar anzusiedeln.

Das allein wäre kaum genug für ein Musical, gäbe es da nicht **Mark Janicellos** Stimme: die eines klassisch ausgebildeten Operntenors, die dennoch der von Elvis so sehr ähnelt, daß dessen früherer Komponist Ben Weisman **Janicello** als "besten Elvis-Interpreten der Welt" bezeichnet hat. Der Italo-Amerikaner kann singen, und deshalb mußte er nicht Elvis Marotten studieren, um bestehen zu können: Er habe sich kein einziges Video, keinen Film angesehen, sagt er, um nicht in die Gefahr des Kopierens zu kommen. So wird in insgesamt 27 Songs keine Imitation, sondern eine Interpretation daraus.

Janicellos Stimme ist das Beeindruckende an "Elvis The Musical Biography", inszeniert und choreographiert von Anna Vaughan ("Linie 1", "The Rocky Horror Show"). Nicht die 500 Kostüme, nicht das augenscheinlich dürftige, für Tournéen jedoch zweckmäßige Bühnenbild. Nicht die weiteren Darsteller, nicht der Conférencier, der die Personen ins Spiel bringt, die Elvis auf seinem Lebensweg begleiten. Das Musical führt durch das gesamte Leben von Elvis von der Kindheit bis zum Tod, von seinem ersten Auftritt auf einem Jahrmarkt in Tupelo über die Jahre in Hollywood bis hin zum Comeback in Las Vegas, von Mama Gladys bis zur Angetrauten Priscilla. Dazwischen ist Platz genug für "Jailhouse Rock" und "Love Me Tender", für "Blue Suede Shoes" und "In The Ghetto" jedes Lied eine Stufe in einem dramatischen Leben, das nicht ganz oben, sondern ganz schnöde auf einer Toilette endete.